

DARMKREBS FRÜHERKENNUNG - WANN GEHEN SIE?

Darmkrebs tritt viel häufiger auf, als Sie denken! Jährlich erkranken in Deutschland rund 73.000 Menschen an Darmkrebs und ca. 27.000 Menschen sterben daran. Im Laufe ihres Lebens erkranken in Deutschland 6 von 100 Menschen an Darmkrebs; das ist jeder Siebzehnte von uns. Frauen wie Männern sind dabei gleichermaßen betroffen. In der Häufigkeit rangiert Darmkrebs bei beiden Geschlechtern an zweiter Stelle, zusammengekommen ist Darmkrebs die häufigste Krebsform in Deutschland!

Diese Zahlen sind umso erschreckender, da Darmkrebs – im Gegensatz etwa zum Lungenkrebs – durch Früherkennung nahezu komplett verhindert bzw. geheilt werden kann.

Darmtumoren wachsen langsam. Sie entwickeln sich im Laufe von Jahren, in der Regel ausgehend von Polypen. Ziel ist es, bereits diese Polypen bei der Dickdarmspiegelung zu entdecken und gleich bei der Untersuchung abzutragen (s. Bild). Wenn ein Darmtumor Symptome macht, handelt es sich meist um einen fortgeschrittenen Tumor, bei dem die Gefahr besteht, dass er bereits Lymphknoten befallen oder sich gar in der Leber angesiedelt hat.



Angeschlungener Polyp

Abtragungsstelle

Aus diesem Grund wurde die Coloskopie in das Vorsorgeprogramm der Krankenkassen aufgenommen. Leider nehmen aber nur ca 15% der Berechtigten dieses Angebot an.

Ab dem 55. Lebensjahr wird die Untersuchung von der Krankenkasse bezahlt, das heißt aber nicht, dass

sich ein Tumor nicht schon vor diesem Alter entwickeln kann. Bei entsprechenden Symptomen (Blutspuren am Stuhl, Änderung der Stuhlgewohnheiten) oder Erkrankung von erstgradig Verwandten wird man die Untersuchung auch schon früher durchführen.

Im Unterschied zu vielen anderen Krebserkrankungen haben wir beim Dickdarmkrebs die Möglichkeit der frühzeitigen Entdeckung von Vorstufen und auch der eigentlichen Krebserkrankung in einem frühen, symptomlosen Stadium. Durch die Polypentfernung oder die Operation kann der Patient mit hoher Wahrscheinlichkeit (über 90%) geheilt werden.



Untersuchungsraum

Die Untersuchung wird in speziell zugelassenen Praxen durchgeführt, die durch ständige Qualitätskontrollen überwacht werden. Die Sedierung während der Untersuchung garantiert eine schmerzfreie Untersuchung (falls vom Patienten gewünscht).

Wir führen diese Untersuchungen seit vielen Jahren durch, seit März dieses Jahres in unseren neuen, technisch optimal ausgestatteten Räumen des Medicinium.



INNERE MEDIZIN, GASTROENTEROLOGIE
Dr. Dietmar Leykam, Dr. Matthias Mordeja,
Dr. Ralf Gehlen, Dr. Martin Frölich